

Empfehlungen

der Ausschüsse

Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften: "Ein Europa der Forscher"

Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Festlegung eines Plans für die Stimulierung der internationalen Zusammenarbeit und des für die europäischen Forscher notwendigen wissenschaftlichen Austauschs (SCIENCE) (1988-1992)

KOM(87) 443 endg.; Ratsdok. 8960/87

Punkt der 584. Sitzung des Bundesrates am 18. Dezember 1987

Der federführende Ausschuß für Fragen der Europäischen Gemeinschaften und
der Ausschuß für Kulturfragen
empfehlen dem Bundesrat, zu der Vorlage wie folgt Stellung zu nehmen:

Der Bundesrat erinnert an Nummer 6 seiner Stellungnahme zum Vorschlag einer Verordnung des Rates über ein gemeinschaftliches Rahmenprogramm im Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung 1987 - 1991 - Drucksache 383/86 (Beschluß) vom 28.11.1986 -. Er weist darauf hin, daß Maßnahmen der EG zur Förderung der Ausbildung und der Mobilität der Forscher aus der Gemeinschaft nur zulässig sind, um die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen der europäischen Industrie zu stärken und die Entwicklung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit zu fördern (Artikel 130 g Buchstabe d in Verbindung mit Artikel 130 f Absatz 1 EWGV).

...

Die ausschließlich industrie- und wettbewerbsbezogene Zielsetzung des Stimulierungsplans kommt in dem Beschlußvorschlag nicht hinreichend deutlich zum Ausdruck. Das gleiche gilt für den in Artikel 130 g EWGV festgelegten Grundsatz der Subsidiarität der Gemeinschaftsmaßnahmen gegenüber den Tätigkeiten der Mitgliedstaaten. Der Bundesrat bittet deshalb die Bundesregierung, darauf hinzuwirken, daß die ausschließlich industrie- und wettbewerbsbezogene Zielsetzung sowie die Subsidiarität der im Rahmen des Stimulierungsplans vorgesehenen Maßnahmen gegenüber den entsprechenden Tätigkeiten der Mitgliedstaaten im Text des Beschlusses deutlich zum Ausdruck gebracht werden.

Im übrigen geht der Bundesrat davon aus, daß die EG beim Vollzug des Stimulierungsplanes keinen Einfluß auf die Forschungstätigkeit und die Ausbildungsangebote der Hochschulen nimmt.